

Gemeinde**brief**

Evangelische Kirchengemeinde Leimen

Ausgabe 1 | Frühling 2022 | Nr. 170



NUR MUT!



Impressum

Herausgeber:

Evang. Kirchgemeinde Leimen

Redaktion:

Dorothea Glaunsinger, Lucia Gnant, Jenny Goldschmidt, Lena Hupas, Hans-Jürgen Metzner

Anzeigenverwaltung:

Evangelisches Pfarramt | Tel. 0 62 24 - 7 13 03

Erscheinungsweise:

3-4 Ausgaben pro Jahr

Auflage:

2700 Exemplare

Druck:

Druckpress GmbH Andreas Riehm
Hamburger Str. 12, 69181 Leimen

Fotos:

Privat, @PeterBongard/fundus-medien.de,
Martin Delfosse, Tanja Escher, Sabine
Geschwill, Dorothea Glaunsinger, Lena
Hupas, Hans-Jürgen Metzner, Passionsspiele
Oberammgau 2022 / Birgit Gudjonsdottir,
Fritz Uthe, Leimen-Lokal, Natalie Wiesner,
unsplash.com, freepik.com

Bezug:

Der Gemeindebrief ist kostenlos - für eine
Spende danken wir herzlich!

E-Mail:

gemeindebrief@kirche-leimen.de

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:

24. Juni 2022

Kontakt

Pfarramt:

Sekretärin Martina Seeger

Kapellengasse 1, 69181 Leimen
Tel. 0 62 24 - 7 13 03
leimen@kbz.ekiba.de

Bürozeiten:

Werktags außer Mittwoch, 9-11 Uhr,
Dienstag zusätzlich von 14-18 Uhr

Sekretärin Inge Kolb

Bürozeiten:

Dienstag von 14-18 Uhr

Pfarrerin Natalie Wiesner

Kapellengasse 1, 69181 Leimen
Tel.: 0173 - 6860859
Natalie.Wiesner@kbz.ekiba.de

Pfarrerin Lena Hupas

Geheimrat-Schott-Str. 27, 69181 Leimen,
Tel. 0175 - 8344914
Lena-Marie.Hupas@kbz.ekiba.de

Elisabeth-Ding-Kindergarten:

Claudia Neininger-Röth

Turmstraße 23, 69181 Leimen
Tel. 0 62 24 - 7 26 51
info@ding-kiga.de

Sprechzeiten:

Montag bis Freitag, 7-14 Uhr
sowie Dienstag, 7-16 Uhr

Kantor:

Michael A. Müller

Tel. 0 62 24 - 7 22 51
kirchenmusiker@kirche-leimen.de

Kirchendiener und Hausmeister:

Achim Bechtel

Tel. 0 62 24 - 7 42 76 oder
7 64 58 (Sakristei)
Handy: 0162 - 56 13 110
kirchendiener@kirche-leimen.de

Besuchen Sie uns auch im Internet unter:

www.kirche-leimen.de



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

kennen Sie Pippi Langstrumpf? Das Mädchen mit roten, abstehenden Zöpfen, das in der Villa Kunterbunt wohnt. Zusammen mit ihrem Affen, Herrn Nilson, und dem Pferd Kleiner Onkel?

Pippi ist ein außergewöhnliches Mädchen. Sie ist stärker als der stärkste Mann. Und sie trägt ein Paar schwarze Schuhe – die sind genau doppelt so groß wie ihre Füße. Die Schuhe hat ihr der Papa in Südamerika gekauft, damit sie etwas hat, in das sie hineinwachsen kann.

Und Pippi will nie andere Schuhe tragen als diese, die ihr viel zu groß sind. Sie ist fest davon

überzeugt, dass genau diese Schuhe die richtigen sind. Nein, nicht irgendwann einmal, sondern genau jetzt passen sie. Sie ist mutig und stark. Sie verstellt sich nicht und geht ohne Zweifel ihren Weg.

Jesus als mutiges Vorbild

So auch Jesus. Auch er ist mutig und stark. Ohne dass er sich verstellt, geht er seinen Weg: entgegen familiärer Erwartungen, entgegen gesellschaftlicher Konventionen, entgegen religiöser Bräuche und nicht zuletzt entgegen politischer Gesetze. Doch gibt es einen Punkt in seinem Leben, an dem er seine Zweifel bekommt. Diese eine Aufgabe scheint selbst ihm eine Schuhnummer zu groß zu sein: Jesus sitzt nach dem Abschied von seinen treuesten Freunden im Garten Gethsemane. Er weiß, dass sein Weg in den Tod führen wird. Daher betet er – und schöpft neuen Mut.

Mutige Menschen in unserer Kirchengemeinde

Viel Mut, den brauchen auch wir:

Für die Gemeinschaft in Leimen, die in Zeiten des Krieges in der Ukraine erschüttert ist.

ZU UNSEREM TITELBILD:

Zum stimmungsvollen Friedensgebet für die Ukraine am 10. März im Kirchgarten kamen etwa 80 Personen zusammen. Es kam auf Anregung des Posaunenchores zustande und wurde von Pfarrerin Lena Hupas mit Unterstützung von Esther Müller und Kirchengemeinderätin Mary-Jane Goldschmidt gestaltet und vom Posaunenchor musikalisch begleitet.

► weiter auf der nächsten Seite

Für unsere Familien, die nach wie vor durch Corona gefordert sind.

Für uns selbst, die wir unsere Aufgaben mit uns tragen und die uns auch manchmal eine Schuhnummer zu groß erscheinen.

Viele Menschen in unserer Kirchengemeinde haben den Mut und gehen gemeinsam den Weg in den Gemeindealltag zurück: unsere Jungteamer, die mit unseren Konfis aus Leimen und St. Ilgen auf ein Wochenende gefahren sind. Unsere Theatergruppe, die fleißig für ihr neues Stück probt. Unsere Chöre, die unser gottesdienstliches Leben wieder begleiten, die Frauenkreise sowie der Seniorenkreis, der Gesprächs- und Besuchsdienstkreis und auch der Tanzkreis und der Lauftreff.

Ganz neu: der Start des Familienpatenprojekts, das von unserer neuen Sozialpädagogin Karin Beier geleitet wird, um Familien im Alltag und in besonderen Situationen zu stärken. Mut, um neue Schritte zu wagen, brauchen wir auch in dem Strategieprozess der Landeskirchen, in Folge dessen die Kirchengemeinden Nußloch-Lei-

men-St. Ilgen-Sandhausen in unserer Region näher zusammenrücken werden.

Nur Mut!

Und selbst am tiefsten Punkt geht der Weg weiter – nämlich aufwärts. Das ist die Botschaft von Ostern. Bis es jedoch soweit kommt, helfen nur Beharrlichkeit und der Mut weiterzumachen. Dann tun wir es unseren beiden Vorbildern gleich: Wir nehmen die Aufgaben an – auch die, die eine Schuhnummer zu groß sind – und wachsen in diese hinein. Wenn dies nicht mehr hilft, werden wir still und wenden uns im Gebet an Gott:

Gott, gib mir die Gelassenheit, Dinge hinzunehmen, die ich nicht ändern kann, den Mut, Dinge zu ändern, die ich ändern kann, und die Weisheit, das eine vom anderen zu unterscheiden. Amen.

Ihre Pfarrerin

Lena-Marie Hupas



FAMILIENPATEN

Unterstützung Begleitung von Familien



■ Während der Corona-Pandemie gab es viele Herausforderungen für Eltern. Herr und Frau Müller (*) haben drei Kinder im Alter von 2 bis 9 Jahren. Kurzarbeit, Homeschooling, geschlossene KiTa haben sie bisher gut gemeistert. Frau Müller ist in der ersten Zeit zu Hause geblieben, weil es nicht anders ging. Jetzt arbeiten beide wieder. Und die Nerven liegen blank. Vor allem seit alle positiv getestet wurden und zusammen zu Hause bleiben mussten. Die Eltern Müller sind erschöpft und wünschen sich Unterstützung. Die Großeltern wohnen 500 Kilometer entfernt und die befreundeten Familien am Ort sind alle mit sich selbst beschäftigt. Wo finden sie Hilfe?



Neue Projektstelle im Familienzentrum

Im Rahmen des Netzwerks Familienpaten Baden-Württemberg wird nun mit einer Projektstelle (s. Interview mit Frau Beier) ein niederschwelliges Angebot geschaffen, um Familien mit besonderen Bedarfen zu unterstützen und

zu begleiten. Ehrenamtliche Mitarbeitende begleiten und unterstützen Familien, wenn sie Hilfe brauchen. Für ihre Tätigkeit erhalten die Familienpatinnen und Familienpaten in Kursen eine grundlegende Qualifizierung.

Für die Koordinierung der Einsätze und die Begleitung der Ehrenamtlichen haben wir von der Deutschen Fernsehlotterie eine Förderung in Höhe von 82.000 € für die nächsten drei Jahre bekommen! Mithilfe noch weiterer Unterstützer u.a. unseres Gemeindevereins, des Sozialvereins auf Augenhöhe, der Elisabeth-Schaaff-Stiftung Heidelberg, des Lions-Clubs und einiger großzügiger Privatspenden aus der Kirchengemeinde, sind wir in der Lage das Programm in den nächsten drei Jahren aufzubauen.

Wir bedanken uns bei allen, die uns dieses Projekt möglich gemacht haben!

Natalie Wiesner

(*) Die Familie Müller ist frei erfunden. Doch so oder ähnlich geht es momentan vielen Familien.

► weiter auf der nächsten Seite

Wir suchen SIE als ehrenamtliche Familienpatinnen und -paten.



Sie suchen eine sinnstiftende Aufgabe, indem Sie einen kleinen Teil Ihrer freien Zeit der Begleitung einer Familie widmen?

- ▶ Sie sind offen für Neues und können sich auf andere Menschen und Lebenswelten einlassen?
- ▶ Sie begegnen Menschen mit Respekt und Wertschätzung?
- ▶ Sie sind zuverlässig und verbindlich und können (regelmäßige) Treffen in Ihrer Zeitplanung unterbringen?
- ▶ Sie sind kommunikativ und können aber auch gut zuhören?
- ▶ Sie schätzen eine zertifizierte Schulung, Austausch mit anderen Familienpaten und fachliche Begleitung und Beratung?
- ▶ Informationsveranstaltung am 4.4. um 19.30 Uhr im Q21 (Gemeindehaus, Turmgasse 21).

Dann melden Sie sich bei unserer Koordinatorin:

Karin Beier, Diplom-Sozialpädagogin & Geragogin M.A.

Büro der Familienpaten

Evangelisches Pfarramt

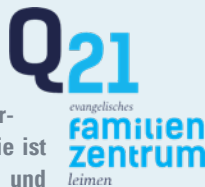
Kapellengasse 1, 69181 Leimen

Telefon: 0151-67552562

E-Mail: karin.beier@kbz.ekiba.de

Neue Mitarbeiterin für das Familienzentrum

Seit Anfang März verstärkt Karin Beier das Team der hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Gemeinde. Sie ist Diplom Sozialpädagogin und Geragogin M.A., 58 Jahre alt und wohnt (momentan noch) in Eggenstein-Leopoldshafen. Sie hat zwei Töchter und eine Enkeltochter. Sie arbeitet seit dem 1. März in Teilzeit und baut ein neues Angebot unseres Familienzentrums auf. Sie koordiniert das neu in Leimen entstehende Programm „Familienpaten“. Wir haben Frau Beier ein paar Fragen gestellt:



Welche Chancen sehen Sie in diesem neuen Angebot unseres Familienzentrum Q21?

Ich sehe in der zeitweisen Unterstützung und Begleitung von Familien vorteilhafte Effekte auf persönlicher Seite, aber auch auf der Ebene der Kirchengemeinde und der Gesellschaft. Soziale Beziehungen, solidarisches Miteinander, bürgerschaftliches Engagement sowie Ressourcen und Potenziale aller Beteiligten werden gestärkt. Patenschaften wirken langfristig und präventiv, da sie die Entwicklungsmöglichkeiten von Kindern und Eltern in Familien verbessern und Entlastung in schwierigen Zeiten bringen können.

Was sind Ihre persönlichen Herzensthemen?

Ich habe viele Jahre in Kindergärten, Kindertagesstätten und Familienzentren gearbeitet, da mir die geteilte Zeit mit Kindern und die gemeinsam gestaltete Erziehungsarbeit sehr viel bedeutet haben. In Zukunft werde ich in einem neu entstehenden Mehrgenerationenprojekt in der Heidelberger Südstadt wohnen. Da ich sehr gerne Fahrrad fahren, freue ich mich schon auf meinen zukünftigen Arbeitsweg.



Karin Beier (rechts) und Claudia Neining-Röth mit dem Plakat für das Familienpatenprogramm

Wo und wie kann man Sie finden und ansprechen?

Sie haben die Möglichkeit mir im Familienzentrum zu begegnen (Q21, Turmgasse 21 in Leimen), da es ein guter Ort ist, um sich zu treffen (auch intergenerationell), sich auszutauschen, sich weiterzubilden und gemeinsam Ideen zu entwickeln und zu feiern. Mein Büro befindet sich im Pfarramt in der Kapellengasse 1 in Leimen. Von Montag bis Donnerstag bin ich meist vor Ort und Sie können gerne einen Termin (auch am Nachmittag oder Abend) mit mir ausmachen.

Was möchten Sie den Leserinnen und Lesern noch sagen?

Ich freue mich auf ein erstes Kennenlernen mit allen Menschen in der Gemeinde, im Kindergar-

ten und im Familienzentrum. Bitte machen Sie auch gerne Werbung im Freundes- und Bekanntenkreis für das Projekt, damit wir viele Patinnen und Paten finden und so vielen Familien helfen können. Ich wünsche Ihnen eine gesegnete Osterzeit!

Das Interview führte

Natalie Wiesner

KGR nimmt die Zukunft ins Visier

Der Freitag: Ankunft und Kirchengemeinderatssitzung

Am Freitag, den 12.02.2022 nachmittags ging es los. Neun Kirchengemeinderäte, ein Kirchengemeinderatskandidat, sowie unsere beiden Pfarzerinnen Natalie Wiesner und Lena-Marie Hupas machten sich auf den Weg nach Pforzheim, zu ihrem Ziel, dem Forum Hohenwart. Grund der Reise war die Rüste oder auch Klausurtagung

der Gemeinde zu seiner Wahl eingingen, wurde Thorsten Matje einstimmig gewählt und als neues Kirchengemeinderatsmitglied herzlich willkommen geheißen.

Der Samstag: Bestandsaufnahme, Besuch Familienzentrum und Ausblick

Am Samstag ging es dann nach dem Frühstück um 9.30 Uhr weiter. Eine Bestandsaufnahme der



des Kirchengemeinderates, um sich auf die kommenden Jahre vorzubereiten, in denen etliche Veränderungen für die Kirchengemeinde bevorstehen. Nach knapp eineinhalb Stunden Fahrzeit war das Ziel bei Pforzheim erreicht, das sehr schön auf einer Anhöhe gelegene Forum Hohenwart. Nach der Übernahme der Zimmer, einer kurzen Ankommensrunde und dem Abendessen, ging es dann mit einer Kirchengemeinderatsitzung weiter. Einer der Tagesordnungspunkte war die Nachwahl von Thorsten Matje in den Kirchengemeinderat. Da keine Einwände aus

bisherigen Arbeit war nun das Thema bis zur Mittagspause. Nach dem Mittagessen stand der Be-



Unser neuer
Kirchengemeinderat
Thorsten Matje

such des Familienzentrums Pforzheims auf dem Programm. Nach einer sehr freundlichen Begrüßung und Besichtigung einiger Räume erhielten wir weitere sehr interessante Informationen über diese Institution und das Betreiben eines Familienzentrums. Nach der Rückkehr ins Forum blieb bis zum Abendessen ein wenig Zeit zu freien Verfügung, bevor man sich wieder zusammenfand, um über die Zukunft nachzudenken. Dabei wurden viele Gestaltungsmöglichkeiten entwickelt und diskutiert. Mit einem gemütlichen Zusammensein an der Bar klang der Abend aus.

Der Sonntag: Feedback, Gottesdienst und Heimreise

Der Sonntag begann mit Packen, Auschecken und Frühstück. Mit einem Gesprächs-Gottes-

dienst mit Abendmahl zu Matthäus 14, 22-33, „Der sinkende Petrus“ begann der letzte Teil der Rüste. Nach dem Gottesdienst beendete ein Feedback über den Ablauf und die Ergebnisse die Rüste. Wir haben uns bei dieser harmonischen Klausur viele Gedanken über die Zukunft unserer Kirchengemeinde gemacht und auch etliche Gestaltungsvorschläge herausgearbeitet. Ein Dank gilt allen Teilnehmern dieser Klausur, ein ganz besonderer an das Vorbereitungsteam und an Pfarrerin Natalie Wiesner, an Pfarrerin Lena-Marie Hupas und an Andreas Rösel, die die Klausur abwechselnd moderierten.

Hans-Jürgen Metzner

Der Strategieprozess der Landeskirche Baden und seine Auswirkungen in der Südlichen Kurpfalz



Transformation und Reduktion.

Mitte letzten Jahres hat die Landessynode der Evangelischen Kirche in Baden einen Strategieprozess beschlossen, der die nächsten zwei Jahre in allen Kirchenbezirken durchgeführt werden soll.

Bis Ende 2023 sollen neue Planungszahlen mit 30 % Kürzungen vorliegen. Die Gemeinden wer-

den mit weniger Personal, weniger Gebäuden und weniger Finanzmitteln auskommen müssen. Bis 2032 ist Zeit für die Umsetzung dieser Vorgaben.

Gemeinden und Regionen werden am Prozess beteiligt und sind herzlich gebeten, bei diesen Entscheidungen mit zu wirken und diese dann auch mitzutragen.

Kirchliche Präsenzen ist dabei ein neuer Begriff, der deutlich macht, dass Menschen Kirche auch anders wahrnehmen als in ihrer Ortsgemeinde. Gesellschaftliche Debatten mit Beteiligung der Kirche, neue Themenfelder und Orte als kirchliche Räume entdecken, das alles steckt hinter dem Begriff Transformation.

► weiter auf der nächsten Seite



Strategiegruppe bei der Herbstsynode v.l.: Schuldekanin Christine Wolf, Jochen Beurer, Diakonin Johanna Hassfeld, stellvertretende Dekanin Katharina Garben, Jonas Ballreich, Dekanin Annemarie Steinebrunner, Walter Funk, Christina Kloster und Rachel Pütz.

Es fehlen Oliver Tuscher für den Bereich Kindertagesstätten und Simone Heitz vom Verwaltungs- und Serviceamt

Wo will Kirche vorkommen und wie kann die kirchliche Botschaft, das woran wir glauben in die Gesellschaft getragen werden? In eine Gesellschaft, die nach der Pandemie sicher vieles neu und anders gestalten wird. Das Gespräch mit anderen Akteuren soll dazu gesucht werden. In der Südlichen Kurpfalz gibt es für diesen Pro-

Wo will Kirche vorkommen und wie kann die kirchliche Botschaft, das woran wir glauben in die Gesellschaft getragen werden?

zess eine Strategiegruppe, die der Bezirkskirchenrat berufen hat.

Die Strategiegruppe startet aber nicht gleich mit Kürzungsvorschlägen, sie beschäftigt sich mit

der inhaltlichen Ausrichtung der kirchlichen Arbeit.

Wie verändert sich Kirche? Wie sieht sie in zehn Jahren aus? Wir können Menschen bei der Kirche andocken mit ihren Lebens- und Glaubensfragen? Welche neuen Angebote und Formate werden gebraucht, auch digital? Welche Schwerpunkte haben die vier Regionen? Wo gibt es schon fruchtbare Zusammenarbeit und Kooperationen, an welchen Stellen werden sie weiterentwickelt? Mit diesen Fragen richtet sich die Gruppe an die Regionen der Südlichen Kurpfalz und lädt zu Austausch und Gespräch ein.

Wie geht die Evangelische Kirche der Südlichen Kurfalz in die Zukunft?

Dekanin Annemarie Steinebrunner dazu in einer Pressemitteilung:

„Kirche wird sich transformieren, verändern, sich auf die neuen Gegebenheiten einstellen. Das gelingt nur, wenn viele am Veränderungsprozess beteiligt sind. Wir werden manches aufgeben, Gelingendes stärken, Neues wagen. Wir werden

Kirche wir weiterhin da sein für Menschen, auch wenn sich Rahmenbedingungen ändern.

den Gestaltungsspielraum, den wir auch bei zurückgehenden Ressourcen immer noch haben,

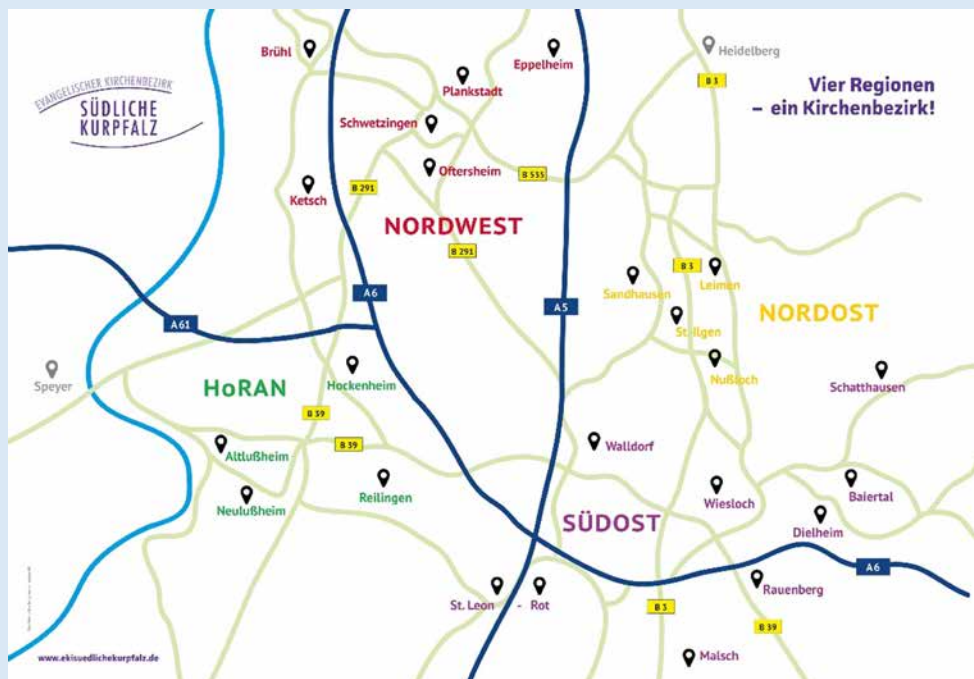
nutzen und fröhlich und kreativ die Botschaft von Gottes Liebe weitergeben. Kirche wird weiter da sein für die Menschen, auch wenn sich Rahmenbedingungen ändern.“

Eng verknüpft mit dem Strategieprozess werden in den nächsten zwei Jahren in den vier Regionen Visitationen durch den Bezirkskirchenrat stattfinden, um die regionale Zusammenarbeit zu stärken und regionale Vereinbarungen zu treffen.

Nähere Informationen dazu gibt es wie immer auf www.ekisuedlichekurfalz.de.

Elke Piechatzek

EVANGELISCHER KIRCHENBEZIRK SÜDLICHE KURPFALZ

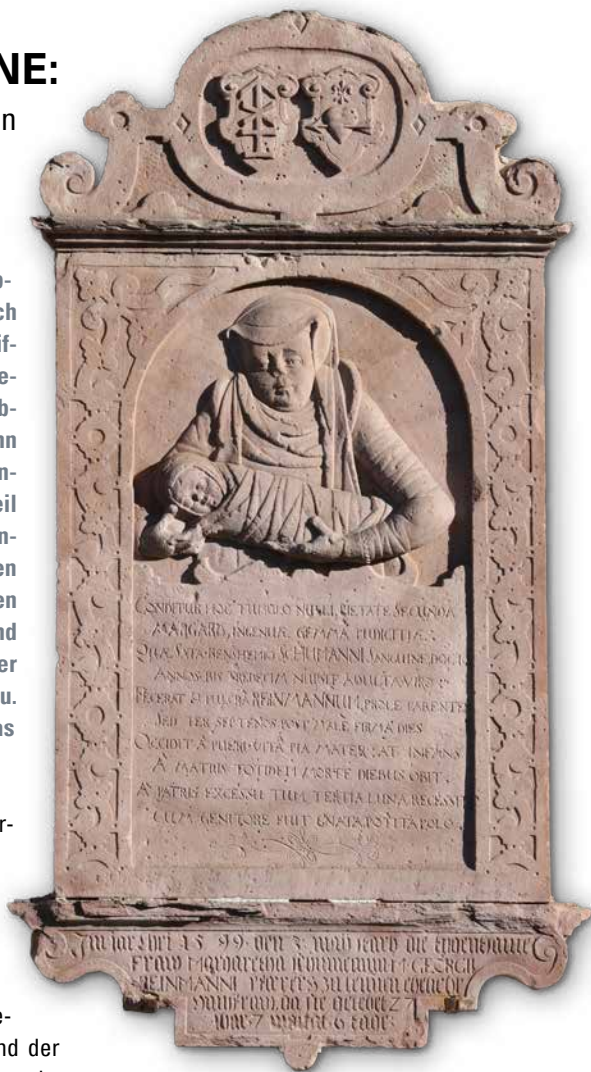


SPRECHENDE STEINE:

Ein Familien-Drama in zehn Zeilen

■ Seit sehr vielen Monaten gehen wir zum Gottesdienst in die Kirche durch den Seiteneingang - an zwei besonderen Grabsteinen vorbei. So liegt es nahe und ist auch spannend, die Inschriften einmal zu entziffern und die Geschichten zu deuten. In dieser Ausgabe soll es um den rechten Grabstein gehen (in der nächsten Ausgabe dann um den linken). Er zeigt nicht nur eine längere lateinische Inschrift im mittleren Teil und eine kürzere deutsche im unteren, sondern auch ein Bild der sitzenden trauernden Mutter und des in ihrem Schoß liegenden gestorbenen Sohnes. Im oberen Teil sind zwei Wappen zu sehen, vielleicht die der Familien des Ehemanns und der Ehefrau. Es geht also in den wenigen Zeilen um das traurige Ende einer jungen Familie.

Der erwähnte Mann, Georg Reinmann, wurde in Hessen, wahrscheinlich Südhessen, vielleicht Bensheim geboren. Er studierte in Heidelberg Theologie. Die Universität war wie die Region Kurpfalz im 16. Jahrhundert, vor allem in der zweiten Hälfte, von konfessionellen Konflikten betroffen. Die Konfession des Kurfürsten und der kurfürstlichen Hochschule wechselte mehrmals: Schon 1559 erhielt Heidelberg durch Kurfürst Friedrich III. eine besondere calvinistische Orientierung. Kurfürst Ludwig IV. (ab 1576) war wieder lutherisch, Kurfürst Johann Casimir (ab 1583) erneut calvinistisch. 1590 begann Reinmann dort sein Studium, 1596 schloss er es ab, bekam seinen „Magister“ verliehen und war als „Praeceptor“, also Lehrer, im „Collegium Sapientiae“, ei-



nem theologischen Seminar, tätig. 1598 kam er als erster reformierter Pfarrer überhaupt nach Leimen.

Zu der Zeit heiratete er Margarete Schumann aus Bensheim. Vielleicht kannten sie sich schon seit ihrer Kindheit. Sicher waren sie etwa gleich

alt, sie war 26 Jahre. Für ihn entsprach das den Sitten der Zeit, aber für sie war das unüblich – ihr Alter bei der Heirat wird noch auf ihrem Grabstein besonders betont. Damals waren die meisten Ehefrauen fünf bis zehn Jahre jünger als die Ehemänner. Warum sie später geheiratet hat, können wir nicht wissen; wir könnten nur vermuten, dass die beiden etwa schon länger verlobt waren. Sehr kurze Zeit später scheinen sie ihr erstes Kind bekommen zu haben, eine Tochter. (Vielleicht „mussten“ sie heiraten, weil sie von ihm schon schwanger war?) Gleich im Jahr danach kam ihr zweites Kind zur Welt, ein Sohn.

Dramatische Todesfälle

Und damit beginnt der letzte Akt des Dramas, die Katastrophe: Nur drei Wochen nach der Geburt wurde die Mutter krank und starb. Nur drei Wochen später starb auch der Junge. Wie lange der Vater weiter gelebt hat, ist nicht bekannt. Vielleicht hat er die Stelle gewechselt und ist sogar befördert worden, denn 1617 war ein Reinmann als Pfarrer und Inspektor in Weinheim tätig. Vielleicht war das aber nur ein Namensvetter und er ist an seinem doppelten Verlust bald selbst zerbrochen. Bekannt ist der tragische Epilog: Nur drei Monate nach dem Vater starb auch das junge Mädchen. Die Todesursachen sind nicht bekannt, aber die allgemeine Säuglingssterblichkeit war damals sehr hoch, die Müttersterblichkeit ebenso - und der zeitliche Zusammenhang könnte für eine Ansteckungskrankheit sprechen.

So ist kein Mitglied dieser Familie sehr alt geworden. Und von dieser Geschichte und der gro-

ßen Trauer darüber zeugt zu Recht noch über 400 Jahre später der Grabstein. Das Relief widerspricht zwar der Abfolge der Ereignisse im Text, soll aber wohl an eine Pietà erinnern, eine Darstellung der leidenden Maria mit dem gekreuzigten Jesus am Karfreitag. Dazu passt, dass das Kind wohl an Ostern 1599 geboren wurde. So verweist auch dieses Grab trotz aller Verzweiflung noch auf eine Hoffnung – die Auferstehung.

Kai-Uwe Dosch

(Mit Angaben aus Axel E. Walter: Späthumanismus und Konfessionspolitik. Die europäische Gelehrtenrepublik um 1600 im Spiegel der Korrespondenzen Georg Michael Lingelsheims. Walter de Gruyter, 2014, S. 168.

Und mit herzlichem Dank für die Unterstützung bei der Übersetzung des lateinischen Texts an Michael Plathow sowie Hansjoachim Räther und besonders Walter Petschan vom Heidelberger Geschichtsverein.)

► Inschrift und Übersetzung auf der nächsten Seite



INSCHRIFT AUF LATEINISCH:

*Conditur hoc tumulo nulli pietate secunda
margaris, ingenuae gemma pudicitiae:
quae sata benschemio schumanni sanguine, docto
annos bis tredecim nupsit adulta viro
fecerat et pulchra reinmannum prole parentem
sed ter septenos post malè firma dies
occidit a pueri vita pia mater. at infans
à matris totidem morte diebus obit.
à patris excessu tum tertia luna recessit
cum genitore fuit gnata potita polo.*

ÜBERSETZUNG AUS DEM LATEINISCHEN:

*Begraben ist in diesem Grab, niemandem an Frömmigkeit nachstehend,
Margarete, ein Juwel edler Tugend.
Diese, aus dem Bensheimer Geschlecht Schumann stammend,
heiratete als Erwachsene mit zweimal dreizehn Jahren einen gelehrten Mann
und hatte Reinmann zum Vater von einer schönen Nachkommenschaft gemacht.
Aber nach dreimal sieben Tagen krank geworden,
starb die fromme Mutter nach der Geburt des Jungen. Aber der Säugling
starb ebenso viele Tage nach dem Tode der Mutter.
Nach dem Tode des Vaters verging dann der dritte Monat,
mit dem Vater erlangte (auch) die Tochter den Himmel.*

INSCHRIFT AUF FRÜHNEUHOCHDEUTSCH:

*Im iar Chri 1599 den 3. may starb die tugentsame
Fraw Margaretha Schumennin M. Georgii
Reinmanni pfarrers zu leimen eheliche
hausfraw da sie gelebet 27
iaar 7 monate 6 tage*

ÜBERTRAGUNG AUS DEM FRÜHNEUHOCHDEUTSCHEN:

*Im Jahr des Herrn 1599 am 3. Mai starb die tugendhafte
Frau Margaretha Schumann, des M[agisters] Georg
Reinmann, Pfarrer zu Leimen, eheliche
Hausfrau, da sie gelebt 27
Jahre 7 Monate und 6 Tage.*



BEWOHNER GESUCHT!

■ Seit Mittwoch, dem 3. November 2021 bietet die evangelische Kirchengemeinde im Turm der Mauritiuskirche ein exklusives Einzimmerappartement zum sofortigen Bezug an. Gerne für ein junges Paar und ganz umsonst.

Besonders attraktiv jetzt im Frühjahr, wenn die Natur wieder erwacht. Bei der Räumlichkeit handelt es sich um eine im klassischen Stil gehaltene Wohneinheit mit einem sensationellen Blick über Leimens Dächer, da sie sich in 20m Höhe befindet. Die Aussicht richtet sich nach Westen, ideal um gemeinsam lauschige Sonnenuntergänge zu genießen!

Die Wohneinheit bietet genug Platz für die Gründung einer Kleinfamilie mit 1-2 Neuankömmlingen, die, wenn sie flügge sind, viel Platz haben, um sich auszutoben. Die Kirchengemeinde und besonders der Erbauer würden sich riesig freuen, wenn das Angebot angenommen würde.

Ach ja, ganz wichtig: Bei den Bewohnern sollte es sich um ein Pärchen aus der Turmfalkenfamilie handeln.

Jörg Seeger

NEUE HAUSWIRTSCHAFTSLEITUNG



■ Darf ich mich vorstellen? Ich bin Julia Riehm, 47 Jahre, und leite seit Januar dieses Jahres das Küchenteam im Elisabeth Ding-Kindergarten. Als gelernte Diätassistentin und Ernährungsberaterin/DGE bringe ich reichlich Erfahrung im Bereich gesundes Essen und Trinken mit. In verschiedenen Betrieben der Gemeinschaftsverpflegung, unter anderem in einer Mutter-Kind-Kureinrichtung und der Großküche des PZN Wiesloch, habe ich das Kochen für viele Tischgäste gelernt.

„Du bist, was du isst!“

Nach dem Motto „Du bist, was du isst!“ gestalte ich den Speiseplan mit einem reichhaltigen Angebot an natürlichen Lebensmitteln und damit vielen Vitalstoffen. Ich bin Mutter von zwei Kindern und weiß, wie wichtig gutes Essen für eine gesunde Entwicklung ist. Essen soll Spaß machen und Power für einen langen (Kindergarten-) Tag liefern. Ich finde es wichtig, dass Kin-

der immer wieder neue Nahrungsmittel kennen lernen. Die Natur bietet uns zu jeder Jahreszeit etwas anderes. Die Zusammenarbeit mit meinem Küchenteam und auch dem Kindergarten-Team, sowie der Kindergartenalltag mit den Kindern stellt für mich eine neue Herausforderung dar, die ich mit großer Freude angehe.

Julia Riehm



Elisabeth Ding
EVANG. KINDERGARTEN LEIMEN

Vollversammlung des Ökumenischen Rats der Kirchen in Karlsruhe

31. August bis 8. September 2022

■ Ein Weltereignis vor unserer Haustür! Grund genug, ein wenig genauer hinzuschauen, sich zu informieren, eventuell auch teilzuhaben!

Dem Ökumenischen Rat der Kirchen (ÖRK), der seinen ständigen Sitz in Genf hat, gehören 350 Mitgliedskirchen aus der ganzen Welt an. Bei der Vollversammlung, die alle 8 Jahre zusammenkommt, treffen sich Delegierte, „um gemeinsam zu beten und zu feiern, neue Energie für ihre Gemeinschaft zu schöpfen und ihr Engagement für die sichtbare Einheit und das gemeinsame Zeugnis in der Welt zu vertiefen“ (so Ioan Saucă, Generalsekretär des ÖRK).

Zum ersten Mal in seiner über 70-jährigen Geschichte findet in diesem Jahr die Vollversammlung in Deutschland statt. Rund 5000 internationale Gäste aus den Mitgliedskirchen des ÖRK werden dabei sein. Das Thema der 11. Vollversammlung *„Die Liebe Christi bewegt, versöhnt und eint die Welt“* zeigt den roten Faden, der die vielen unterschiedlichen Kirchen verbindet: die Liebe Christi - sie will radikal und kreativ gelebt werden! Wie das heute aussehen kann, wird in den Arbeitsgruppen zu Themen wie Gender und Frauenrechte, Klimawandel, Migration und Rassismus, Gerechtigkeit und Frieden diskutiert werden.

Mehr Infos und Möglichkeiten zur Anmeldung als Tagessgäste finden Sie unter: www.karlsruhe2022.de



**DIE LIEBE CHRISTI
BEWEGT,
VERSÖHNT UND
EINT DIE WELT**

Wie sich unsere Leimener Kirchengemeinde auf dieses Ereignis einstimmt, ist noch im vorbereitenden Gespräch. Fahrradfans könnten z.B. an einem „Fahrradpilgerweg“ zur Eröffnung der Vollversammlung teilnehmen. Dazu wird es noch Informationen geben. Nehmen wir doch die Möglichkeit wahr, uns inspirieren und anstecken zu lassen vom lebendigen Glauben der weltweiten Christenheit!

Ulla Zimmermann



**Ökumenischer
Rat der Kirchen**

EINE BISCHÖFIN FÜR BADEN

Heike Springhart „versprüht“ die gute Botschaft – in der Kirche und auch außerhalb

■ Am 17. Dezember 2021 hat die badische Landessynode die Pforzheimer Pfarrerin Dr. Heike Springhart zur Nachfolgerin von Landesbischof Jochen Cornelius-Bundschuh gewählt. Am 10. April wird sie in einem feierlichen Gottesdienst in der Karlsruher Stadtkirche in ihr neues Amt eingeführt. Damit wird Heike Springhart die erste Frau im Bischofsamt in der Geschichte der Evangelischen Landeskirche in Baden sein.

Geboren ist Heike Springhart 1975 in Basel, aufgewachsen im Markgräflerland und im Schwarzwald. Zur Theologie kam sie, weil sie am liebsten ganz viel Verschiedenes studiert hätte – auch Schauspielerlei und Journalismus waren eine Zeitlang eine Option. Am Ende wurde es die Theologie wegen ihrer Vielfalt und weil in der Theologie das, was den Glauben und das Leben unmittelbar ausmacht, im Mittelpunkt steht.

Von 1994 bis 2002 studierte Heike Springhart Evangelische Theologie an der Kirchlichen Hochschule Bethel sowie den Universitäten Leipzig, Basel und Heidelberg und legte 2002 und 2008 ihre beiden Examina ab. 2008 promovierte sie in Systematischer Theologie – seit 2015 ist sie habilitiert und außerplanmäßige Professorin für Systematische Theologie an der Theologischen Fakultät der Universität Heidelberg.

Forschen und „machen“

Heike Springharts Berufs- und Lebensweg ist geprägt durch die Verbindung von theologischer Wissenschaft und kirchlicher Praxis: Nach ihrer Ordination zur Pfarrerin der badischen Landeskirche 2008 war sie zwei Jahre lang Pfarrerin in

Waldwimmersbach, Lobenfeld (wo sie auch das Geistliche Zentrum Kloster Lobenfeld leitete), Schönbrunn, später in der CityGemeinde Hafen-Konkordien Mannheim (2018–2019) und seit 2019 in der Pforzheimer Johannesgemeinde. Neun Jahre lang leitete sie als Pfarrerin das Theologische Studienhaus Heidelberg, das Teil des Morata-Hauses ist. Daneben hatte sie Lehraufträge für Systematische Theologie an den Universitäten in Heidelberg und Zürich, war Gastwissenschaftlerin an der Divinity School der Universität von Chicago (USA) und vertrat für zwei Semester den Lehrstuhl für Systematische Theologie / Ethik und Fundamentaltheologie an der Ruhr-Universität Bochum. Aufgrund ihrer intensiven wissenschaftlichen Beschäftigung mit Vulnerabilität (Verwundbarkeit) hat sie in den letzten Jahren häufig Vorträge auch in Pfarrkonventen, bei Hospiztagen und an Universitäten gehalten.

Liebe zum Wort und Lust auf Neues

Zwei Jahre arbeitete Heike Springhart in einem internationalen Forschungsprojekt mit (www.enhancinglife.uchicago.edu) und war lange in Projektleitungen des Kirchentags aktiv. Die Liste ihrer eigenen Veröffentlichungen – Monografien, Aufsätze, Miszellen, Vorträge ... – ist lang (heike.springhart.de/texte), und gerne probiert sie im Bereich Gottesdienst und Verkündigung auch mal neue Formate aus: So beispielsweise Anfang 2016, als sie in Heidelberg den ersten badischen Frauen-Peache-Slam gewann. Oder in Form von professionell produzierten Online-Gottesdiensten (www.youtube.com/channel/UC6FC7f0m0gLa103B03DD70aQ), mit de-

nen sie in Corona-Zeiten die Menschen jenseits der Kirchenmauern erreichen konnte – was sie übrigens auch seit einem Jahr als Autorin und Sprecherin der SWR-„Sonntagsgedanken“ regelmäßig tut. Weihnachten 2020 erarbeitete sie mit einem Team einen Plan für eine mobile Weihnachtsfeier – und sprayte, als wegen Corona

sonst gar nichts mehr ging, kurzerhand die Weihnachtsbotschaft auf die Straße.

Mehr über Badens erste Bischöfin:
heike.springhart.de

Judith Weidermann

NACH 130 JAHREN NEU AUFGESTELLT!

Der „Evangelische Gemeindeverein“ zwischen Tradition und Fortschritt



■ Leimens „alte Dame“, so darf man liebevoll den „Evangelischen Gemeindeverein“ nennen, wird in diesem Jahr 130 Jahre alt und zählt somit zu den ältesten Leimener Vereinen. Der Verein wurde 1892 gegründet und hat seine Wurzeln letztlich in den „Badischen Frauenvereinen“, die ihre Existenz der Großherzogin Luise verdanken. Denn sie gründete – zur Förderung der Krankenpflege – im Jahre 1859 den ersten badischen Frauenverein, Vorläufer der Rotkreuzschwesternschaft und der „Schwesternvereine“, wie Generationen von Leimenern ihren heutigen „Gemeindeverein“ nannten.

In vielen badischen Kirchengemeinden sind die Gemeindevereine inzwischen ein Auslaufmodell. Nicht so in Leimen, denn hier hat man dem Verein, neben seiner alten Kernaufgabe der ambulanten Krankenpflege – heute in enger Verzahn-

ung mit der kirchlichen Sozialstation – neue Aufgabenstellungen zugewiesen, nämlich auch Förderverein für Projekte der eigenen Kirchengemeinde zu sein. Dies honorierte dann auch eine sehr gut besuchte diesjährige Mitgliederversammlung im 130-jährigen Jubiläumsjahr. Und ganz zur Freude des Vorsitzenden Wolfgang Müller und seiner Stellvertreterin, Pfarrerin Lena-Marie Hupas. Sie eröffnete dann auch mit einem Totengedenken an die im letzten Jahr verstorbenen Mitglieder und mit einem Gedenken an die Menschen in der Ukraine die Versammlung.

Tätigkeitsbericht und Jahresrechnung

Müller hob dann in seinem Tätigkeitsbericht besonders die Unterstützung des neuen Projekts „Netzwerk Familienpaten“ hervor. Hier hat man sich verpflichtet, über drei Jahre und mit jeweils

2.500 Euro dieses einmalige Konzept zu fördern. Es geht hier darum, mit ehrenamtlichen Familienpaten:innen Familien mit kleinen Kindern und in schwierigen Situationen zeitlich begrenzt zu helfen. Hierzu konnte man auch Karin Beier, die neue Sozialarbeiterin und Koordinatorin für dieses ambitionierte Projekt, begrüßen. Und ihr aktiver Aufruf lautete: „Der Grundstein ist gelegt und jetzt suchen wir Familienpaten für Leimen!“

Letztmalig in seiner Funktion als Rechner trug dann Klaus Ludwig den - wie seit vielen Jahren - tadellosen Kassenbericht und die Jahresrechnung 2021 vor und die Kassenprüfer Hans Appel und Horst Hellinger erteilten ihr uneingeschränktes Testat. Pfarrerin Natalie Wiesner beantragte die dann einstimmige Entlastung des Vorstandes und fungierte zudem danach als Wahlleiterin.



130 Jahre



Evangelischer Gemeindeverein Leimen e.V.

Abschiede und Neuwahlen

Zuvor war es aber an der Zeit, ganz großen Dank zu sagen an Gisela Neumeister als ausscheidende Beisitzerin und an Klaus Ludwig als ausscheidender Rechner. Beide waren über mehr als ein Jahrzehnt im Amt. Und ganz besonders an Lothar Stephan, der als „spiritus rector“ und als „Mister Gemeindeverein“ über Jahrzehnte die Geschichte des Vereins begleitete und verantwortete. Die Neuwahlen ergaben folgendes Ergebnis: Wolfgang Müller, 1. Vorsitzender, Pfarrerin Lena-Marie Hupas, 2. Vorsitzende, Thorsten Niemzik, Rechner, Jan Bittler, Schriftführer, Hans Appel und Horst Hellinger, Kassenprüfer. Und mit den Beisitzer:innen: Esther Müller, Nathalie Müller, Wolfgang Krauth, Klaus Ludwig und Michael Reinig. In Zuversicht und im Spannungsbogen zwischen Tradition und neuen Aufgabenstellungen konnte somit der alte und neue Vorsitzende eine harmonische Mitgliederversammlung schließen.

Wolfgang Müller

Verabschiedung von Herrn Lothar Stephan,
dem Mister Gemeindeverein über viele Jahrzehnte
(es fehlt im Bild Gisela Neumeister)

WEIHNACHTEN WIEDER ANDERS



■ Und wieder verhinderte Corona leider, dass wir in unserer Kirche ein „normales“ Weihnachtsfest feiern konnten. Die Weihnachtsgottesdienste konnten wegen der geltenden Vorschriften nur von wenigen Personen live besucht werden. Aber – unserem Technik-Team sei Dank dafür! – wir konnten die Gottesdienste aufzeichnen und auf unserem YouTube-Kanal veröffentlichen. Diese Möglichkeit haben viele Menschen genutzt. Auch die zwischen Advent und Dreikönig angebotene offene Kirche fand Anklang. Es kamen auch etliche Familien, um die neuen Krippenfiguren zu bestaunen.

Diese waren in einem Workshop unter der Leitung von Elke Noeske am 13. November von kreativen Bastlerinnen hergestellt worden. An diesem Werkstattnachmittag nahmen auch Elke Eisenbeis und Christel Lingg teil, die jahrelang, nein: jahrzehntelang! den Basteltreff betreut hatten. Als kleines Zeichen des Dankes für so viel Hingabe wurde den beiden Damen unter herzlichem Applaus der Anwesenden ein Blumenbouquet überreicht.

Dorothea Glaunsinger



Unser „Weihnachtsbaum-Schmück-Team 2021“

nach getaner Arbeit, von links Hans-Jürgen Metzner,

Ingrid Lingg, Herlinde Nickler, Achim Bechtel



Die guten Hirten von Bethlehem

■ Sie waren, neben der „Heiligen Familie“, die Hauptpersonen des Krippenspiels unseres Weihnachtsgottesdienstes. Pfarrerin Wiesner und ihr Team - Tanja Escher, Hilde Lauer und Jenny Goldschmidt - planten unter Coronabedingungen die Proben des Stückes. Die Akteure waren Schüler der 3. und 4. Grundschulklassen. Nicole Staber (Leiterin der Musikschule) erklärte sich bereit, die musikalische Leitung zu übernehmen. Sie studierte mit den Kindern und dem Team die Lieder des Stückes ein und begleitete sie am Flügel.

Proben in Coronazeiten

Ab Mitte November ging es dann los. Freitagsabends fanden die Singproben statt, unterstützt von zwei Chorkindern. Samstagsvormittags übten wir die Texte und Spielszenen. Natürlich mussten alle einen negativen Test vorweisen. Zusammen wurde dann überlegt, was wir an Kostümen und Requisiten benötigten. Manches fand sich im Kindergottesdienstfundus, einiges hatten die Kinder zu Hause. Hans-Jürgen Metzner und Gerhard "Ted" Herold von "VORHANG AUF" unterstützten uns bei der Gestaltung des Bühnenbildes. Die Kinder waren mit Eifer dabei

und übten auch zu Hause fleißig ihre Texte: das haben sie super gemacht!

Leider war es uns wegen Corona nicht möglich, das Krippenspiel in der Mauritiuskirche beim Familiengottesdienst am Heiligen Abend aufzuführen. Pfarrerin Wiesner organisierte ein Kamerteam, das den Gottesdienst aufnahm. Dies war für alle eine große Herausforderung, die aber gerade auch die Kinder toll meisterten. Am Abend war alles unter Dach und Fach. So konnten viele Familien am Heiligen Abend den Krippenspielgottesdienst auf YouTube verfolgen und sich auf das Weihnachtsfest einstellen.

Kino und Lagerfeuer

Als Dankeschön fand im Februar ein von Pfarrerin Wiesner und Team organisierter Kinoabend im Gemeindehaus statt. Anschließend ging es zum Stockbrotbacken in den Pfarrgarten, wo Eike Wiesner schon ein Lagerfeuer entzündet hatte. Zum Abschluss bekam jeder der Akteure noch einen Stick mit den Aufnahmen des Krippenspiels. „Das können wir gerne wieder machen“ klang es einstimmig in der Runde. Wir sind schon gespannt aufs nächste Mal!

Jenny Goldschmidt

EIN VOLLER ERFOLG

KRIMIDINNER „TEUFELSBRUT“

Nach 2 Jahren Vorbereitung kann das Krimidinner endlich stattfinden



■ „Vielen Dank für den schönen Abend“, „ein toller Abend“, „tolles Essen“, „ein Highlight“ – dies waren Reaktionen, die nach dem Krimidinner „Teufelsbrut“ der evangelischen Kirchengemeinde am 27.11.2021 zu hören, bzw. zu lesen waren. Über zwei Jahre haben Pfarrerinnen Lena Hupas, Janine Matje, Hans-Jürgen Metzner und die später dazu gestoßenen Charlotte Dütsch und Philipp Winter dieses Event vorbereitet. Zweimal musste diese Veranstaltung wegen Corona wieder abgesagt werden. Und jetzt endlich konnte „Teufelsbrut“ stattfinden.

Über 50 Gäste konnte das Vorbereitungsteam begrüßen, die mit einem Drink empfangen wurden. Danach wurden die Teilnehmer an ihre Plätze geleitet, dort wartete bereits ein Gruß aus der Küche, und von nun an hatte jede Tischgruppe den ganzen Abend über die gleiche Person, die sich um das Wohlbefinden ihrer Gäste kümmerte. Und schon konnte es losgehen mit dem „kriminalistisch-kulinarischen“ Geschehen. Die

sympathische Moderatorin Janine Matje begrüßte die Anwesenden und leitete in die Vorstellung der am Spiel beteiligten Rollen ein.

Bühne und Küche – in schönem Einklang

Dann ging es essenstechnisch schon mit dem ersten Gang los. Die Suppe wurde serviert: Rotkraut-Suppe mit Knusperstange. Weiter ging es dann wieder auf der Bühne, die Winzerfamilie erwartet die Bewertung des neuen Weines und den nicht gerade geliebten Weinkritiker. Die Spannung steigt und der nächste Gang kommt: Rote Beete-Carpaccio – ebenfalls sehr lecker. Nach dem 2. Gang wurde ein kleiner Film gezeigt, in dem in einem Weingut jemand erschlagen wurde und die „Leiche“ wurde auch so gleich „in echt“ in einem Rollstuhl auf die Bühne geschoben. Sofort begannen die Akteure mit der Suche nach dem Täter oder der Täterin und vor allem nach der Lösung, was man denn nun mit der Leiche anfangen sollte.

Dies alles wurde unterbrochen von dem Servieren des Hauptganges: Hähnchen-Roulade oder gefüllte Champignons für die Vegetarier, mit Ofenkartoffeln und Rosmarin-Karotten auf Tomatenspiegel. Dazu wurden die Gäste animiert, auf die auf den Tischen bereitliegenden Lösungsblätter ihre Tatverdächtigen aufzuschreiben, denn unter den richtigen Lösungen wurde am Ende des Abends ein Preis verlost.

Gut gestärkt konnte es dann mit dem Krimigeschehen wieder weitergehen. Die Mördersuche war ja noch zu Ende zu bringen, was dann letztendlich auch gelang. Der vierte und letzte Gang, eine winterliche Dessert-Trilogie, beendete den kulinarischen Teil dieses Abends.

Zu guter Letzt: es gab auch Gewinner

Jetzt war nur noch die Verlosung des Preises vorzunehmen, guter Sekt vom Weingut Müller. Drei Tischgruppen hatten die richtige Lösung erraten oder erspürt, wie man es nennen mag. Unsere Glücksfee zog einen Tisch mit drei Personen als glückliche Gewinner, sodass drei Flaschen Sekt überreicht wurden. Nach dem Schlussapplaus neigte sich dieser schöne Abend dem Ende zu und die Gäste machten sich zufrieden, gesättigt und gut unterhalten wieder auf den Heimweg.

Jetzt galt es für die Helfer noch aufzuräumen und wieder alles herzurichten, was noch einige Zeit in Anspruch nahm, aber bestens gelaunt erledigt wurde. An dieser Stelle an alle Beteiligten, dem bestens vorbereitenden Organisationsteam, dem



Die wunderbar kreativen Köchinnen vom Kochtreff

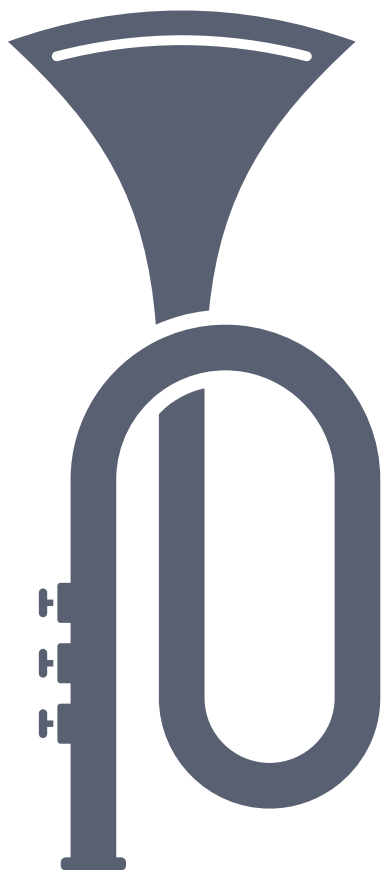


Gespanntes Publikum

Kochtreff für das famose Essen, an die Akteure von VORHANG AUF für die gute Darstellung des Krimigeschehens, sowie an die freundlichen Bedienungen für die sorgsame Bewirtung der Gäste und allen weiteren fleißigen Helferinnen und Helfer, ein herzliches Dankeschön für ihr Mitwirken. Denn sie alle haben diesen wunderbaren Abend erst möglich gemacht. Auch finanziell war der Abend ein voller Erfolg, denn über 1.600 € können nun für die Familienarbeit der Kirchengemeinde verwendet werden.

Hans-Jürgen Metzner

75 JAHRE POSAUNEN CHOR LEIMEN



■ Was kann man sich da vornehmen (trotz Corona und einem Krieg in Europa)? Was kann nach diesen langen Jahren ein Motto für uns sein?

Vergiss nicht zu danken ...

- ▶ ... für die Möglichkeit, bisher 75 Jahre unseren Gott und Schöpfer mit Blasmusik zu loben
- ▶ ... für 75 Jahre Posaunenchor Leimen
- ▶ ... für den Gründer des Posaunenchores, Pfarrer Mechtersheimer, der den jungen Menschen nach dem Krieg eine sinnvolle Aufgabe geben wollte und gegeben hat
- ▶ ... für die Konfirmanden, die sich im Jahr 1947 von Pfarrer Mechtersheimer für das Erlernen eines Instrumentes begeistern ließen
- ▶ ... für die Menschen, die nach dem Krieg die nötigen (gebrauchten) Instrumente zur Verfügung gestellt haben
- ▶ ... für den allerersten Auftritt des Posaunenchores beim Waldgottesdienst 1948
- ▶ ... für die Chorleiter der vergangenen 75 Jahre:

1947 – 1949: Dietrich Erbelding, 1950: Josef Michel, 1951 – 1972: Wilhelm Weber, 1972 – 1973: Günther Klenk, 1973 – 1974: Theo Herrmann, 1974 – 1989: Toni Weidemaier, seit 1989: Michael A. Müller
- ▶ ... für die Obmänner im Dienst des Posaunenchores: 1951 – 1965:

Wilhelm Weber, 1966 – 1974: Toni Weidemaier, 1974 – 1977: Herbert Schuppel, 1977 – 1986: Hans Schmitt, 1986 – 1991: Wolfgang Mosebach, 1991: Martin Lundbeck, 1992 – 1993: Frieder Hoffmann, 1993: Martin Lundbeck, 1994 – 2003: Matthias Weidemaier, seit 2004: Hansmartin Kränzler



Der Posaunenchor Leimen 1997: 50jähriges Jubiläum

Vordere Reihe von links: Matthias Weidemaier, Ulrike Wettach-Weidemaier, Ute Bähr, Michael Müller, Dieter Bähr, Ingo Deppner. **Mittlere Reihe von links:** Martin Lundbeck, Sandra Michels, Daniel Gschwind, Sarah Müller, Michael Häcker. **Hinterer Reihe von links:** Hans Schmitt, Ernst Pfeiffer, Bernd Nerstheimer, Hansmartin Kränzler, Thomas Ruby, Wolfgang Klauer, Siegfried Dietz, Horst Nerstheimer, Harald Wagner.

- ▶ ... für unseren Ständchen-Organisator und „Kassenwart“ Martin Lundbeck, der das schon seit unzähligen Jahren macht
- ▶ ... für die vielen unterschiedlichen Menschen, die über diese lange Zeit den Chor hörbar gemacht haben
- ▶ ...für das Miteinander in der Gruppe bei Gottesdiensten, Gemeindefesten, Konzerten, Ständchenblasen usw.
- ▶ ... für viele Töne der Hoffnung, der Freude aber auch der Trauer
- ▶ ... für viele leise und laute, tiefe und hohe Töne
- ▶ ...für die Unterstützung durch Spender, die Kirchengemeinde, den Förderverein, die Stadt Leimen

... Fortsetzung folgt (im nächsten Gemeindebrief).

Und hier noch einige Termine im Jubiläumsjahr zum Vormerken:

15. Mai: Nordbadisches Blechbläser Ensemble und **10. Juli:** Auftritt der SAP Bigband (s. Musik in der Mauritiuskirche) und **16. Oktober:** Festgottesdienst 75 Jahre Posaunenchor.

Hansmartin Kränzler

Fahrt zu den Jugendtagen der Passionsspiele Oberammergau

► Ein ganzes Dorf spielt Theater für Gott und die Welt – 4000 Jugendliche und WIR mittendrin!



Foto: Birgit Gudjonsdottir

■ Sei dabei, wenn wir zusammenkommen, miteinander quatschen, Zeit genießen und die weltberühmten Passionsspiele in Oberammergau hautnah miterleben. Du hast die einmalige Möglichkeit, hinter die Kulissen eines der größten Theaterevents in Deutschland zu schauen, die Darstellern zu treffen und dich mit Freunden und Jugendlichen im Alter zwischen 15 und 26 Jahren aus der ganzen Welt über Gott auszutauschen.

Seit 1634 stellen die Oberammergauer (wirklich nur die Oberammergauer!) alle 10 Jahre den Leidensweg Jesu in einem riesigen Schauspiel dar. Über eine halbe Million Menschen aus aller Welt in 109 Vorstellungen erleben diese bahnbrechende Geschichte mit.

Komm mit – wir freuen uns auf dich!

Lena Hupas

Termin: 7./8. Mai 2022

Vorbereitungsabend: 6.4. um 19.30 Uhr im Philipp-Melanchthon-Haus, Turmgasse 21, Leimen

Leistungen: Fahrt mit dem eigenen Bus, Ticket für das Passionsspiel, Übernachtung in der Jugendherberge Garmisch-Partenkirchen mit Frühstück und Lunchpaket für den Sonntag

Kosten: 60 Euro (Bezuschussung möglich!)

Teilnehmen können: Junge Menschen im Alter von 15-26 Jahren (insgesamt 30, es gibt noch freie Plätze)

Ansprechpartnerinnen: Pfarrerin Lena Hupas und Gemeindereferentin Ulrike Keßler

Kooperation der Katholischen Kirchen im Dekanat Wiesloch und der Evangelischen Kirchengemeinden in der Südlichen Kurpfalz



Neues aus der Jugendgruppe

■ Gemeinsam haben wir die Zeit im Corona-Winter überstanden. In der Adventszeit haben wir zusammen Kekse gebacken und seit Beginn des neuen Jahres sind wir kräftig mit der Umgestaltung und Verschönerung des Jugendraumes beschäftigt. Unser selbstgespraytes Banner vom Graffiti-Workshop im vergangenen Sommer verschönert nun unseren Raum. Als Nächstes soll ein wenig Farbe und Tafelkreide an die Barverkleidung kommen und den Raum aufpeppen.

Zusammen waren wir auch als Teamer-Gruppe Ende Februar mit auf dem Konfi-Wochenende



auf dem Dobel und haben auch die Kirchenübernachtung mit den Jugendlichen Anfang März miterlebt! Gerade unterstützen wir die Konfis in der Vorbereitung ihres Abschlussgottesdienstes, den wir am 1. Mai zusammen in der Mauritiuskirche feiern werden.

Viele spaßige Aktionen folgen noch in diesem Jahr:

13. April	Offener Spieleabend
7.-8. Mai	Fahrt zu den Jugendtagen der Passionsspiele in Oberammergau
15. Mai	Gestaltung und Mitfeiern des Konfirmationsgottesdienstes
24.-25. Juni	Fahrt nach Zuzenhausen
Im Sommer	Besuch des Heidelberger Zoos mit gemeinsamem Picknick

Schaut gerne vorbei!

Eure Jugendgruppe

NATURDETEKTIVE:

Kinderfreizeit in den Pfingstferien

ANMELDUNG LÄUFT

■ In einem großen Freizeitheim werden in den Pfingstferien Kinder von 7-12 Jahren viel Spaß haben. Ein Team aus Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Kirchengemeinden Leimen und St. Ilgen plant schon viele Aktivitäten in und um den Klotzenhof in Großheubach. Die Tage vom 13. Juni bis 17. Juni werden wie im Flug vergehen. Die Anmeldephase läuft schon. Es sind noch Plätze frei. Informationen und Anmeldeformular gibt es auf unserer Internetseite oder übers Pfarramt.



Ein neues Gesicht für den Kindergottesdienst



■ Guten Tag, ich heiße Daniela Koch, bin 40 Jahre alt und lebe gemeinsam mit meinem Mann seit 2008 in Leimen. Unsere gemeinsame Tochter hat durch ihr wachsendes Interesse an Gottesdiensten für Kinder in mir das Bedürfnis geweckt, für und mit neugierigen Kindern Gottesdienst zu feiern.

Ich bin studierte Religions- und Gemeindepädagogin und unterrichte das Fach Religion in Vollzeit an der IGH in Heidelberg und am Gymnasium Walldorf. Für das Gemeindeleben begeistern, mitgestalten, selbst aktiv Kirche sein, das ist meine Botschaft an die jungen Menschen in der Schule und so möchte ich mich auch selbst vor Ort in das Gemeindeleben einbringen, damit Neues wachsen und gedeihen kann.

Daniela Koch

Spaziergänger oder Läufer???

■ Ganz plötzlich wurden die Mitglieder des Lauftreffs vor diese Frage gestellt, als vor einigen Wochen ein Polizeiauto am Montagabend an unserem Treffpunkt stoppte und die Polizistin fragte: „Sind Sie Spaziergänger?“ Diese Frage wurde zunächst von uns bejaht, bis uns klar wurde, unter welchen Verdacht wir damit geraten sind. Dann beteuerten wir eifrig, dass wir Läufer sind, ein wöchentlicher Lauftreff der Kirchengemeinde, der jeden Montag an der Ecke des Gemeindehauses startet. Zum Beweis zeigten wir unsere Wander- und Laufschuhe vor. Die Polizisten schmunzelten, als wir noch erklärten, dass unser Ziel der Eierautomat in Nußloch sei und wir keine Kerzen, sondern nur eine Handy-Taschenlampe dabei haben.

In der nächsten Woche zeigten wir dann gleich demonstrativ auf das Schild „Lauftreff“, das im Fenster an der Ecke angebracht ist. Die Polizis-



tin erkannte uns wohl wieder, denn sie lachte freundlich, als sie uns ansprach. Seitdem warten wir jeden Montag auf das Polizeiauto, bevor wir uns auf den Weg machen.

Unser Lauftreff ist ein fröhlicher, aufgeschlossener Kreis, der gerne noch „Mitläufer“ aufnimmt. Wir haben uns im Dezember zum Jahresabschluss bei Familie Rösel coronakonform im Garten getroffen zu einem gemütlichen Beisammensein mit Plätzchen und Glühwein, für den Sommer ist wieder ein Abschlussessen nach dem Laufen geplant.

Also: wenn jemand Lust hat mit zu laufen, ist sie/er herzlich willkommen: Montagabend 18 Uhr, Ecke Turmstraße/Gemeindehaus. Wir freuen uns auf neue Gesichter!

Ulrike Berger

Neues vom Besuchsdienstkreis

■ Der Besuchsdienst Leimen konnte nach Delta auch wegen Omikron nur an die Tür der Jubilare kommen, wobei man sagen kann, die Leute haben sich gefreut und haben sich sehr bedankt. Nur zwei Mal musste ich die Geburtstagspost in den Briefkasten einwerfen.

Ich selbst besuche außerdem eine Dame im Pro Seniore, dort wird trotz Dreifach-Impfung sicherheitshalber ein Schnelltest abgenommen. Zweimal konnte ich jedoch meinen Besuch nicht machen, weil es Corona Fälle im Haus gab.

Unser erstes Treffen in diesem Jahr findet am 22. März im Philipp-Melanchthonhaus statt. Zwei neue Besuchsdiensthelfer konnten gewonnen werden und wir werden im nächsten Gemeindebrief darüber berichten.

Wir alle hoffen, dass sich bis dahin das Virus „abgeschafft“ hat!

Stürmische Frühlingsgrüße von uns beiden,

Evelyn Gramm und Ingrid Oberdhan

A photograph of a baby being baptized in a church. The baby is being held by a person whose hands are visible. A priest or minister is performing the baptism, with their hands near the baby's head. In the background, a man with glasses and a woman are watching. A silver baptismal font is visible in the foreground.

INFORMATIONSSABEND ZUR TAUFE FÜR INTERESSIERTE ELTERN

Soll ich mein Kind taufen lassen?

24. Mai 2022 | 19:30 Uhr
Philipp-Melanchthon-Haus
Turmstraße 21, Leimen

Viele Fragen...

Was bedeutet „Taufe“?

Ist mein Kind zu alt zur Taufe?

Wann gibt es für Taufmöglichkeiten in unserer Kirchengemeinde?

Den richtigen Zeitpunkt verpasst?

Eigentlich wollten wir unser Kind schon früher taufen lassen, aber dann kam...

... das Geschwisterkind.

... der Einstieg in den Beruf.

... Corona.

... die Trennung.

Oder gibt es Zweifel?

Ich bin noch unsicher, ob ich mein Kind taufen lassen kann, weil...

... wir keine evangelischen Pat*innen finden.

... mein Mann/meine Frau aus der Kirche ausgetreten ist.

... wir uns nicht entscheiden können, ob unser Kind evangelisch oder katholisch getauft werden soll.

... ich Zweifel habe, ob ich ein gutes Vorbild im Glauben sein kann.

„Mit allen Wassern gewaschen“ – Taufgottesdienst mit gemeinsamer Feier am 24. Juli 2022

Taufe ist nicht nur ein Familienfest. Auch die Gemeinde freut sich über Neuankömmlinge. Manchmal ist das Familienfest eher eine Hürde. Wir laden an diesem Tag zu einem Tauffest ein, so dass niemand die Taufe allein feiern muss.

Der Gottesdienst mit Taufen findet um 10 Uhr im Außengelände des Elisabeth-Ding-Kinderartens statt.

Infos dazu beim Elternabend oder vorab bei Pfrn. Natalie Wiesner.

Aus dem Gesprächskreis

■ Sprechen, Hören, Bitten, Danken... Der Gesprächskreis ist auch dieses Jahr für Euch da: die Termine sind 13.4, 10.5, 14.6 und 12.7, jeweils 19.30 Uhr. Im August wollen wir zusammen eine kleine Wanderung unternehmen. Themen wie Glaube, Beziehungen, Gesundheit, Arbeit und „Was sind unsere Ressourcen?“ werden in unseren Gesprächen durchleuchtet und bringen auch den einen oder anderen Tipp für den Alltag. Kontakt über: 0178 82 86 784.

Christina Ammann

Liebe Square-Dance Freunde

es erreichen uns regelmäßig Anfragen, wann die Cross-Dancers wieder starten. Leider sind die Inzidenzen in Leimen augenblicklich sehr hoch und wir halten es für richtig, noch abzuwarten, da wir beim Tanzen ständigen Hand- und Körperkontakt haben. Schauen Sie auf unsere Internetseite cross-dancers-heidelberg.jimdo.free.com oder schicken Sie uns eine E-Mail an tanzen@gnant.de, dann bekommen Sie eine Nachricht, sobald es weitergeht. Voraussichtlich nach Ostern bzw. im Mai oder Juni wollen wir es wagen, da wir dann auch besser lüften können. Weil sich einige Tänzer*innen abgemeldet haben, werden wir mit dem Tanzprogramm neu starten. Interessierte sind herzlich willkommen.

Lucia und Wolfgang Gnant

Ökumenischer Tanzkreis Leimen

Mobil: (0160 99 138082

Mut zu kleinen Schritten für mehr Gerechtigkeit!



■ Viele Menschen suchen nach Möglichkeiten, wie sie in ihrem Umfeld beitragen können zu einer (klima-) gerechteren Welt: für mich ist die Mitarbeit für den Fairen Handel solch ein kleiner Schritt! Manchmal frage ich mich, ob sich das überhaupt lohnt angesichts der weltweiten ungerechten Strukturen. Aber ich glaube: „Wenn viele kleine Leute an vielen Orten viele kleine Schritte tun, wird sich das Gesicht der Welt verändern!“

„Wenn viele kleine Leute an vielen Orten viele kleine Schritte tun, wird sich das Gesicht der Welt verändern!“

Und es sind immer mehr Menschen, die bewusster und deshalb fair einkaufen. Wohl den-

ken wir in Zeiten des Klimawandels an regionale und saisonale Produkte, und das ist natürlich auch richtig und wichtig, aber eine Tasse Kaffee oder Tee oder die geliebte Schokolade – darauf möchte ich nicht ganz verzichten. Da ist es immerhin ein gutes Gefühl mit dem Bewusstsein zu genießen, dass Menschen einen gerechten Lohn für ihre Arbeit bekommen, dass in kleinbäuerlichen Strukturen nachhaltige Landwirtschaft betrieben wird, dass keine Kinderarbeit drinsteckt, dass große marktbeherrschende Konzerne keinen Druck ausüben können ...

Faire Waren gibt es inzwischen in fast jedem Supermarkt – jede(r) hat die Möglichkeit sich für mehr Gerechtigkeit zu entscheiden. In Weltläden gibt es noch viele andere tolle Produkte aus der weltweiten Genusswelt, dazu Kunsthandwerk und Geschenkartikel, die echt begeistern!

Schauen Sie doch mal rein in unseren kleinen **Eine-Weltladen St. Ilgen, Theodor-Heuss-Str.41 (Alte Tabakfabrik)**. Öffnungszeiten: Samstag 9.30 Uhr-12.30 Uhr.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch! Und wenn jemand Lust hat zur Mitarbeit, wäre das auch ganz wunderbar, melden Sie sich einfach bei mir: 06224 8279670.

Für das Weltladenteam

Ulla Zimmermann

Gottesdienste im Dr. Ulla-Schirmer-Haus

■ Es gibt sie immer noch: die evangelischen Gottesdienste im Dr. Ulla-Schirmer-Haus, alle 14 Tage am Freitagnachmittag, und dies in guter ökumenischer Tradition im Wechsel mit den Katholiken.

Coronabedingt ist die Durchführung der Gottesdienste aber mit einigen Einschränkungen verbunden. Momentan ist es so, dass am Freitagnachmittag zwei Gottesdienste hintereinander stattfinden, z.B. zuerst auf Station 1 und nach einer kurzen Pause dann auf Station 2. Zwei Wochen später finden sie dann auf Station 3 und 4 statt. Dies ist eine Vorsichtsmaßnahme: Die Bewohner sollen sich nicht begegnen, um eventuelle Ansteckungen zu vermeiden.

Die Gottesdienste finden also nicht im Erdgeschoss im „Café Ulla“ statt. Dort konnten in der Vor-Corona-Zeit alle Bewohner, die zum Gottesdienst wollten, zusammenkommen. Und dorthin kamen dann auch immer - und das sehr gerne - einige Besucher „von außen“. Dies ist zurzeit verständlicherweise nicht möglich. Eine ehrenamtliche Helferin kann neben der Pfarrerin am Gottesdienst teilnehmen (Voraussetzung: geboostert und mit einem aktuellen Test versehen).

Diese ganzen Besonderheiten und Einschränkungen halten aber Pfarrerin Reinhard nicht da-

ten im schönsten Kurpfälzisch: „Isch werd oft gefrogt, warum mesch denn du des? Warum gesch du denn ins Schirmerhaus? Loss doch des bleiwé“.

Aber: Nein, das ist keine Option für sie und für Pfarrerin Reinhard undenkbar. Ihre Antwort lautet voller Überzeugung: „Ich mach des gern!“ Und die Bewohner merken ihr das auch an und warten alle zwei Wochen auf die Gottesdienste mit ihr.

Dafür gebührt ihr ein ganz großes Dankeschön!

Marion Süßling



„Isch werd oft gefrogt, warum mesch denn du des? Warum gesch du denn ins Schirmerhaus? Loss doch des bleiwé“.

von ab, diese Gottesdienste regelmäßig durchzuführen, wofür alle ihr sehr dankbar sind. Wie sagte sie am letzten Freitag in den Gottesdiens-

MUSIK

in der Mauritiuskirche 31. Jahrgang 2022



Liebe Musikfreundinnen und Freunde!

Unser neuer Konzertjahrgang, den ich hiermit mutig veröffentliche, soll einerseits die begonnene und durch die Corona-Pandemie so knapp ausgefallene Orgelkonzertreihe „King of Instruments“ fortsetzen – der „König aller Instrumente“ (W.A. Mozart) tritt solistisch und als Begleiter der menschlichen Stimme sowie schöner Blechbläserklänge auf - und hat andererseits ei-

nen Schwerpunkt bei Musik für Blechbläser wegen des 75 jährigen Jubiläums unseres Posanenchores, das wir in diesem Jahr feiern dürfen. Seien Sie gespannt auf die Angebote und lassen Sie sich überraschen!

Ihr Kantor eh.,

Michael A. Müller

Die Konzerte finden sonntags um 18.00 Uhr in der Ev. Mauritiuskirche Leimen statt, Eintritt frei, Spenden erbeten.

10. April: Von den Anfängen – Alte Orgelmusik, Thilo Frank, Orgel

15. Mai: Das Nordbadische Blechbläserensemble, Leitung LPW Armin Schäfer, bei entsprechendem Wetter in unserem schönen Kirchgarten

10. Juli: Jazz-Time, die SAP – Bigband unter Stephan Kirsch, bei schönem Wetter im Kirchgarten

17. Juli: Bariton und Orgel, ein Wiedersehen mit Peter Herwig, Werke von Dvorak, List u.a.

9. Oktober: Colori Contrastanti, Musik für Flöten und Violoncello, Ute Schleich und Katharina Uzal

20. November: Orgelkonzert mit Michael A. Müller

4. Dezember: Posaune und Orgel Stephan Kirsch und M.A. Müller

Weitere Informationen unter www.kirche-leimen.de & www.weltderorgel.de

„VORHANG AUF“ verschiebt Premiere

■ Corona-bedingt verschiebt „VORHANG AUF“, Theater im Melanchthon-Haus, Leimen seine für den April vorgesehene Premiere der Kriminalkomödie „Keine Leiche ohne Lily“ in den September dieses Jahres. Grund hierfür ist: momentan bei den stetig steigenden Neuinfektionen ist es schwierig sich zu treffen. Viele sind vorsichtig geworden, um Ansteckungen zu vermeiden. So ist es auch bei einigen Mitgliedern der Theatergruppe. Regelmäßige Proben mit allen Mitspielern sind dadurch nur schwer möglich. Daher hat sich das Ensemble für eine Verlegung der Premiere in den Spätsommer entschieden.

Allerdings bringt diese Verschiebung noch ein weiteres Problem mit sich. Zwei der insgesamt acht Rollen müssen umbesetzt werden, da die beiden Akteure beruflich bedingt die Theatergruppe zu diesem Zeitpunkt leider wieder verlassen haben werden. Diese beiden Rollen sind zwischenzeitlich neu besetzt und die beiden „Neuen“ sind bereits in die Proben eingestiegen. Damit können sich die Mitwirkenden, nach erneutem Wiedereinstieg in die Probenarbeit, voll auf das Spiel konzentrieren und engagiert auf die Premiere hinarbeiten. Die genauen Termine werden rechtzeitig mitgeteilt.

Hans-Jürgen Metzner

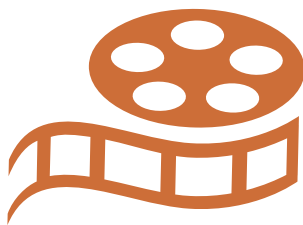
„VORHANG AUF“

THEATER IM MELANCHTHON-HAUS, LEIMEN

September 2022

„Keine Leiche ohne Lily“

Kriminalkomödie von Jack Popplewell



AUCH 2022 WIEDER

Sommernachtskino im Kirchgarten

■ Nach der sehr erfolgreichen Premiere im letzten Jahr will das Organisationsteam um Pfarrerin Lena Hupas auch in diesem Jahr wieder „Kinostimmung mit Kirchgartenflair“ anbieten. Kamen im letzten Jahr eine französische Tragikomödie und ein amerikanisches Roadmovie zur Aufführung, sind die Planer dieses Events in die Vorbereitungen für dieses Jahr eingestiegen. Wieder soll je ein Film für das jugendliche und das erwachsene Publikum gezeigt werden.

Die Suche hierfür hat bereits begonnen und es wird wohl noch ein wenig dauern, bis feststeht, was zu sehen sein wird. Was jetzt bereits feststeht, sind die Termine für dieses Ereignis: **Freitag, den 22.7.2022** und am **Samstag, den 23.7.2022 ab 20.30 Uhr** im Kirchgarten an der evangelischen Mauritiuskirche in Leimen. Wie im letzten Jahr dürfen auch dieses Mal aus rechtlichen Gründen die jeweiligen Filmtitel nicht veröffentlicht werden. Aber sicher werden es wieder gute und ansprechende Filme sein. Veranstalter ist wieder die evangelische Kirchengemeinde Leimen. Sich den Termin schon jetzt vorzumerken, kann nur empfohlen werden, denn das Platzangebot im Kirchgarten ist begrenzt.

Hans-Jürgen Metzner



**Wachet, steht im Glauben,
seid mutig und seid stark.**

1. Korinther 16, 13

FREUD & LEID



.....
Trauungen:



.....
Bestattungen:

GOTTESDIENSTE

Wenn nichts anderes angegeben, beginnen die Gottesdienste um **10.00 Uhr**.

03.04	Gottesdienst Judika mit Abendmahl	<i>Wiesner</i>
08.04	18.30 Uhr Ökumenischer Jugendkreuzweg; Start von der Herz-Jesu-Kiche	<i>Hupas</i>
10.04.	Gottesdienst Palmsonntag	<i>Wiesner</i>
	11.30 Uhr Krabbelgottesdienst	<i>Wiesner/Hahn</i>
14.04.	19.00 Uhr Gottesdienst Gründonnerstag mit Abendmahl	<i>Hupas</i>
15.04.	Gottesdienst zum Karfreitag mit Abendmahl	<i>Hupas</i>
16.04.	21.15 Uhr Gottesdienst zur Osternacht	<i>Wiesner</i>
17.04.	8.00 Uhr Gottesdienst zum Ostermorgen an der Friedhofskapelle	<i>Hupas</i>
	Gottesdienst zum Ostersonntag mit Abendmahl	<i>Wiesner</i>
18.04.	Familiengottesdienst Ostermontag mit Konfi3-Kindern	<i>Wiesner & Konfi3-Team</i>
24.04.	Gottesdienst Quasimodogeniti	<i>Amend</i>
01.05.	Gottesdienst Misericordias Domini Konfirmandenabschluss-gottesdienst	<i>Hupas</i>
08.05	Gottesdienst Jubilate mit Taufen	<i>Wiesner</i>
	11.30 Uhr Kindergottesdienst	<i>Koch</i>
14.05.	18.00 Uhr Gottesdienst mit Konfirmandenabendmahl; nur für Konfirmanden mit Familie	<i>Wiesner</i>
15.05.	9.30 Uhr und 11.30 Uhr Gottesdienst Kantate mit Konfirmation	<i>Hupas</i>
22.05.	Gottesdienst Rogate	<i>N.N.</i>
26.05.	Freiluft-Gottesdienst Christi Himmelfahrt im Pfarrgarten (bei schlechtem Wetter in der Mauritiuskirche)	<i>Wiesner/Horsch</i>
29.05.	Familiengottesdienst an Exaudi mit Konfi3-Kindern mit Abendmahl	<i>Wiesner & Konfi3-Team</i>
	11.30 Uhr Gottesdienst mit Taufen	<i>Wiesner</i>
05.06.	14.00 Uhr Gottesdienst Pfingstsonntag Diamantene Konfirmation (Ort wird noch bekannt gegeben)	<i>Wiesner</i>

06.06.	Ökumenischer Gottesdienst Pfingstmontag (Ort wird noch bekannt gegeben)	<i>Hupas</i>
12.06.	Gottesdienst Trinitatis mit Taufen	<i>Hupas</i>
19.06.	Gottesdienst 1. So.n.Trinitatis	<i>N.N.</i>
26.06.	Gottesdienst 2. So.n.Tr. Gemeindefest und 25-jähriges Jubiläum Elisabeth Ding-Kindergarten	<i>Wiesner</i>
03.07.	Gottesdienst 3. So.n.Tr. mit Abendmahl	<i>N.N.</i>
10.07.	Gottesdienst 4. So.n.Tr. Goldene Konfirmation in der Herz Jesu Kirche	<i>Wiesner</i>
17.07.	Gottesdienst 5. So.n.Tr. mit Vorstellung der Konfirmandinnen	<i>Hupas</i>
24.07.	Familiengottesdienst 6. So.n.Tr. mit Taufen im Außengelände des Elisabeth-Ding-Kindergartens; gemeinsame Feier im Anschluss möglich	<i>Wiesner</i>
31.07.	Gottesdienst 7. So. n.Tr. mit Abendmahl	<i>Hupas</i>
07.08.	10.30 Uhr Gottesdienst 8. So.n.Tr.	<i>Lamm-Gielnik</i>
14.08.	10.30 Uhr Gottesdienst 9. So.n.Tr.	<i>Lamm-Gielnik</i>
21.08.	10.30 Uhr Gottesdienst 10. So.n.Tr. mit Abendmahl	<i>Wiesner</i>
28.08.	10.30 Uhr Gottesdienst 11. So. n.Tr.	<i>N.N.</i>

Die Gottesdienste gelten vorbehaltlich nötiger Änderungen, falls die Situation sich ändert. Bitte informieren Sie sich auf unserer Homepage, in den Schaukästen oder im Pfarramt.

Hier geht's zum **Anmeldeformular** für unsere Gottesdienste: <https://www.eki-leimen.de>

Für das Streamen der Gottesdienste suchen wir noch Unterstützung. Bei Interesse melden Sie sich bitte im Pfarramt. Ein nettes Team erwartet Sie!



REGELMÄSSIGE VERANSTALTUNGEN

Zur Zeit teilweise ausgesetzt, bitte informieren Sie sich im Pfarramt, wann und wie die Gruppen wieder starten.

TAG	ANGEBOT	UHRZEIT	KONTAKT / TELEFON
Montag	Lauftreff	18.00	Sonia Cantos 0162 - 9363767 Christina Ammann 702750
	Jugendarbeit (ab 13 J.)		Lisa Werner 0151 - 42366484
	Kirchenchor	20.00	Stefanie Hammers-Hermann 76233
Dienstag	Gesprächskreis (monatlich)	19.30	Christina Ammann 702750
	Flötenensemble „Notabene“	20.00	Anita Stamm 73072
	Tanzkreis „Crossdancers“ (1., 2. und 4. Dienstag im Monat)	19.45	Wolfgang Gnant 0160 - 99138082
	Frauenkreis „Mittlere Generation“ (erster Dienstag im Monat)	20.00	Carola Müller 71644
	Frauenkreis 2.0 (letzter Dienstag im Monat)	20.00	Marion Süfling 769490
	Besuchsdienstkreis (nach Ab- sprache)		Evelyn Gronbach-Gramm 72410
Mittwoch	Kochtreff junger Frauen (monatlich)	19.00	Nicole Waag 828724 Stefanie Hammers-Hermann 76233
Donnerstag	Krabbelgruppe	10.00	Olesja Ermisch 9068632
	Seniorenkreis	14.30	Marion Süfling 769490
	Konfi3	15.30	Natalie Wiesner 71303
	Posaunenchor	19.30	Hans-Martin Kränzler 06226 - 7079
	Theatergruppe „Vorhang auf“	20.00	Hans-Jürgen Metzner 78172

DANK & SPENDEN

■ Zum Erhalt und Ausbau unserer wichtigen Arbeit sind wir neben der Kirchensteuer auf Spenden angewiesen. Jeder Betrag, ob Einzel- oder Dauerspende, ist eine Hilfe und leistet einen unverzichtbaren Beitrag!

Selbstverständlich sind die Spenden an unsere Kirchengemeinde sowie an die weiteren unten genannten Organisationen steuerlich absetzbar.

Eine Bescheinigung über Ihre Spende geht Ihnen zu!

Evangelische Kirchengemeinde Leimen:

Volksbank Kraichgau Wiesloch-Sinsheim eG

IBAN: DE 89 6729 2200 0000 2004 17

BIC: GENODE61WIE

Elisabeth-Ding-Kindergarten:

Volksbank Kraichgau Wiesloch-Sinsheim eG

IBAN DE14 6729 2200 0000 2004 09

BIC: GENODE61WIE

Förderverein Klingende Kirche:

Volksbank Kraichgau Wiesloch-Sinsheim eG

IBAN: DE 71 6729 2200 0000 2004 50

BIC: GENODE61WIE

Evangelischer Gemeindeverein:

Volksbank Kraichgau Wiesloch-Sinsheim eG

IBAN DE 92 6729 2200 0000 1311 05

BIC: GENODE61WIE



■ Wir danken den folgenden Sponsoren für die finanzielle Unterstützung bei den Druckkosten für unseren Gemeindebrief:

Kompetenz und Service seit 1925



APPEL GmbH
Heizung • Sanitär • Kundendienst

Rudolf-Diesel-Straße 7 • 69181 Leimen
Telefon 06224 9707-0 • Telefax 06224 9707-70
E-Mail: info@appel-leimen.de • www.appel-heizung.de



Maler Dübbers GmbH



**Maler- und Tapezierarbeiten
in Neu- und Altbau
Fassadenrenovierungen
Eigener Gerüstbau
Kunstharpzputze und
Bodenbelagsarbeiten**

Jakob-Schober-Straße 1
69181 Leimen
Tel. 0 62 24 / 7 26 18
Fax 0 62 24 / 7 64 92
maler.duebbers@t-online.de
www.maler-duebbers.de

Jan BITTLER | Fachanwalt für Erbrecht
Testamentsvollstrecker (DVEV e.V.)
Vorsorgeanwalt (VAD e.V.)

Beratung bei

- Erb- und Pflichtteilsstreitigkeiten
- Testaments- und Vertragsauslegung
- Erstellung von Testamenten, Schenkungsverträgen,
- Vorsorgevollmachten, Patientenverfügungen
- Stiftungsfragen

Im Breitspiel 11c Tel.: 06221 / 7176007 www.erbrechtheidelberg.de
69126 Heidelberg Fax: 06221 / 7176008 info@erbrechtheidelberg.de

Sie wollen Ihre Immobilie verkaufen?

10 gute Gründe, die für unsere Immobilien-Profis sprechen!



**Wir bieten
Kompetenz,
Orientierung
und Sicherheit**



**Wir kümmern
uns um den
Papierkram**



**Wir setzen
Ihre Immobilie
in Szene**



**Wir haben das
Netzwerk**



**Wir ermitteln
den Wert Ihrer
Immobilie**



**Wir schützen
Ihre Privatsphäre**



**Wir sind
günstiger als
Sie glauben**



**Wir helfen bei
Streitigkeiten
der Parteien**



**Wir haften für
Beratungsfehler**



**Wir sind Mitglied
im IVD**

S-Immobilien Kraichgau GmbH

🏠 **Kaiserstraße 63
76646 Bruchsal**

☎ **07251 77-3333**

✉ **info@s-immo-kraichgau.de**



www.s-immo-kraichgau.de

«Liebe auf den ersten Klang»

Sander Vieth, Inhaber
und Geschäftsführer
Hörsysteme Vieth



Phonak Audéo™ Paradise

Jetzt kennenlernen bei Sander Vieth

Hör)systeme Vieth

Georgi-Marktplatz 1
69181 Leimen
Telefon: 06224 82 98 00
E-Mail: info@hoersysteme-vieth.de

A Sonova brand

PHONAK
life is on



WIR KENNEN UNSERE KUNDEN

Mit unserer selbständigen TURM-APOTHEKE Leimen sind wir Teil einer starken Gemeinschaft, die sich unter dem Namen „LINDA Apotheken“ bundesweit zusammengeschlossen hat, um Ihnen beste Beratung und Betreuung in allen Gesundheitsfragen zu bieten. Die LINDA Apotheken stehen für ausgezeichnete Qualität, abwechslungsreiche Aktionen und eine ganz besondere Kundennähe.

Für Ihre Gesundheit in Leimen.



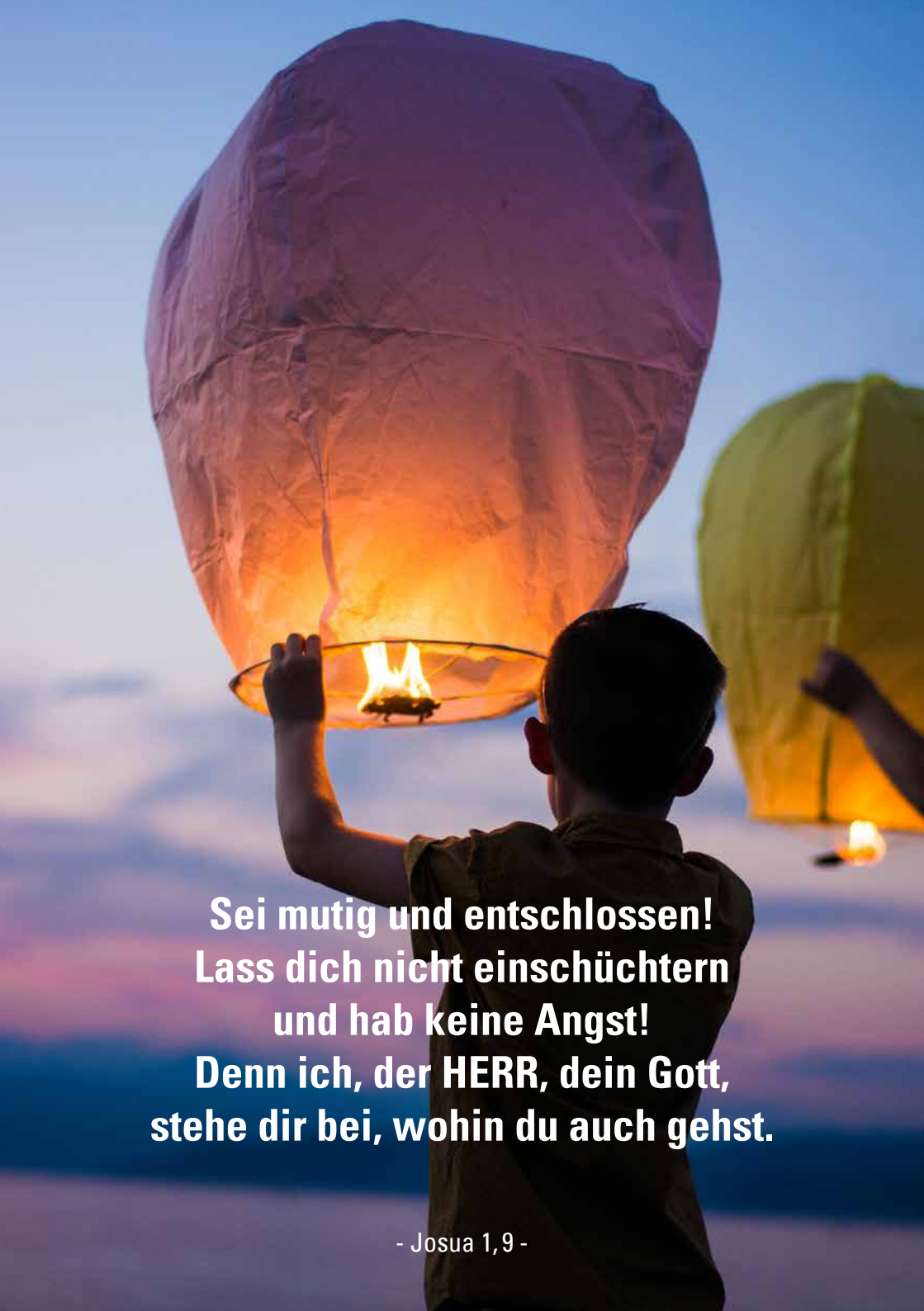
Wolfgang Müller & Julia Bittler

69181 Leimen // Rohrbacherstraße 3

Telefon 06224 72112 // Fax 06224 951060

turm.apo.leimen@pharma-online.de

www.turm-apotheke-leimen.de

A child is seen from behind, holding a large, glowing paper lantern. The lantern is made of crinkled paper and has a small flame at the bottom. The child is standing on a beach or near water, with a sunset sky in the background. Another smaller lantern is visible in the distance to the right.

**Sei mutig und entschlossen!
Lass dich nicht einschüchtern
und hab keine Angst!
Denn ich, der HERR, dein Gott,
stehe dir bei, wohin du auch gehst.**